



PRESSEMITTEILUNG

Nr.
24.06.2009

Gastschulabkommen: Bildung darf nicht an der Landesgrenze halt machen

Zur Aufkündigung des Gastschulabkommens zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein sagt die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Angelika Birk**:

Es ist schon ein starkes Stück, dass der Landtag und die Öffentlichkeit über einen seit 2005 andauernden Streit zur Teilung der Schülerkosten zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein erst über die Kündigung der entsprechenden Verträge durch Hamburg erfährt.

Die Zahl der SchülerInnen aus Schleswig-Holstein, die in Hamburg zur Schule gehen, geht in die Tausende, die Zahl der HamburgerInnen in Schleswig-Holsteins Süden bewegt sich im Hunderterbereich. Und es mag noch einmal eine erkleckliche Anzahl von Kindern und Jugendlichen aus Hamburg in Heimen und sozialpädagogisch betreuten Wohngemeinschaften in Schleswig-Holstein leben und hier vor Ort zur Schule gehen. Für all diese SchülerInnen muss jeweils ein Ausgleich zwischen den Ländern gezahlt werden.

Die notwendigen Daten von beiden Bildungsbehörden müssten angesichts der umfangreichen Schulstatistiken bekannt sein. Wir erwarten, dass die Landesregierung den Bildungsausschuss rasch über die Daten und Fakten informiert und die beiden Landesregierungen alles tun, um sich schnell einig zu werden. Denn Bildung darf nicht an der Landesgrenze haltmachen, weder für SchülerInnen an Schulen in öffentlicher noch in freier Trägerschaft.

Kontakt

Angelika Birk